



Spannende Zeitreise in die Vergangenheit

Mit einem ungewöhnlichen Schulprojekt sind die Auszubildenden der Homburger Karlsberg Brauerei ehrenamtlich aktiv geworden: Sie inszenierten für Viertklässler eine Zeitreise zu Herzog Karl II. August von Pfalz-Zweibrücken, dem Herrscher von Schloss Karlsberg.

„Schau, so sieht ein Handy aus - soll ich Dir zeigen, wie das funktioniert?“ Sebastian, Grundschüler der Homburger Hohenburg-Schule, hält ihrer Durchlaucht, Herzog Karl II. August von Pfalz-Zweibrücken, ein kleines Mobiltelefon unter die Nase. Der einstige Herrscher über Schloss Karlsberg, im richtigen Leben ASW-Student bei der Karlsberg Brauerei (Andreas Oster), schüttelt den Kopf und bringt in gestelztem Deutsch sein Erstaunen über das wunderliche Ding mit dem schrillen Klingelton zum Ausdruck. Mit seinem Dreispitz-Hut und im dunkelblauen Samtmantel mit Stickereien und weißen Zierbordüren

spaziert er tatsächlich wie ein Relikt aus längst vergangener Zeit am Karlsberg-Weiher entlang. Die Schüler, anfangs ein wenig skeptisch, sind schnell begeistert. Sie bestürmen den Herzog und seine Mätresse Freifrau von Esebeck (Nadine Ulmrich) mit Fragen und Erklärungen und lassen sich begeistert die Besitztümer des Herzogs erläutern.

Im Rahmen des 125-jährigen Brauerei-Jubiläums haben die Auszubildenden der Karlsberg Brauerei im Juni 2003 ein Projekt mit besonderem Engagement verwirklicht: Sie organisierten Wandertage für Saarpfälzische Viertklässler über den Karlsberg. Um die Geschichte des Schlosses Karlsberg kindgerecht nahe zu bringen, konzipierten sie für die Schüler eine Zeitreise: Mit einer Zeitmaschine, die ein zerstreuter Professor gebaut hatte, machten sie sich in die Vergangenheit auf und trafen nach dem Ausstieg aus dem Nebel und Blitze schleudernden Gefährt auf den Hofstaat

Karls II. August, mitten im Karlsberg-Wald. Die Begegnung durch Zeit und Raum fand natürlich nicht unvorbereitet statt: Allen Wanderungen ging ein Schulbesuch des zerstreuten Professors (Jochen Strobel) und seiner Assistentin (Aline Körner) voraus, die den Schülern die historischen Hintergründe und das virtuell rekonstruierte Schloss Karlsberg vorstellten.

Viel spannender für die Kinder war die Reise in der Zeitmaschine, die gerade erst vollendet wurde: „Das ist mein Geheimnis, Ihr dürft niemandem davon verraten,“ hatte ihnen der Professor beim Schulbesuch eingeschärft. Die Schüler der Homburger Hohenburg-Schule und der Wiesental-Schule in St. Ingbert, die an diesem Morgen auf dem Karlsberg wandern, haben sich daran gehalten und niemandem etwas erzählt. Vor dem Trip in die Vergangenheit hat Sibylle Weber, die selbst regelmäßig für die Stiftung Karlsberger Hof kulturhisto-

rische Führungen über den Karlsberg macht, den Schülern gezeigt, wie sie sich dem Herzog gegenüber respektvoll verhalten sollen: Die Jungen üben einen Diener, die Mädchen einen Knicks, und im Chor schmettern die Viertklässler ein „Guten Morgen, Eure Durchlaucht“ in den strahlend blauen Himmel.

Bei der ersten Begegnung sind die Kinder noch ein wenig schüchtern, doch die anfängliche Zurückhaltung verfliegt rasch. Herzog Karl August berichtet von seinen prächtigen Gartenanlagen,



führt die Kinder zum Karlsberg-Weiher, wo sie auf seinen Förster (Michael Pfaff) treffen. Der Karlsberg-Revierförster hat Spiele vorbereitet und bringt den Kindern die Flora und Fauna des Waldes nahe.

Für viele Schüler ist der spätere Aufenthalt bei der Orangerie am eindrucksvollsten: Kaum sind sie auf dem Plateau angelangt, knallt es in dem Gewölbe ganz laut: Der herzogliche Feuerwerker (Martin Schappo) probt für die Hochzeitsfeierlichkeiten des jüngeren Bruders von Karl II. August, Herzog Maximilian (der spätere bayerische König Max I.). Johann Christian von Mannlich (Patrick Leidel), der als Baudirektor die Fortschritte am Bau des Festzeltes überwacht, schimpft erzürnt über die Sorglosigkeit des Feuerwerkers. Die Auszubildenden inszenieren hier ein trauriges Kapitel aus der Geschichte von Schloss Karlsberg: Tatsächlich sollte anlässlich der Hochzeitsfeier 1785 ein gigantisches Feuerwerk den Karlsberg erhellen - doch unglücklicherweise entzündeten sich die Schwarzpulver-Fässer zu früh und brachten 13 Menschen den Tod.

An drei Juni-Tagen durften die Viertklässler der Grundschule Homburg-Hohenburg, der Wiesentalschule St. Ingbert, der Grundschule Niederbexbach sowie der Grundschule Limbach die spannende Zeitreise zu dem Erbauer von Schloss Karlsberg erleben. Für den Wandertag haben die 14 Auszubildenden der Karlsberg Brauerei das Skript geschrieben, die Requisiten und Kostüme hergestellt und besorgt. Alle haben eine Rolle bei der Zeitreise übernommen.

Das Projekt „Wandertag auf dem Karlsberg“ ist integriert in die Tätigkeit der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt, die Träger der Initiative „Neuland. Gutes Tun bringt

Gewinn“ ist. Sie begleitet ehrenamtliche Aktivitäten bei privatwirtschaftlichen Unternehmen und wird von der Ehrenamtsbörse des Saarpfalz-Kreises betreut. Seit Herbst 2002 bereiteten die Auszubildenden mit der ehrenamtlichen Unterstützung der Saarforst-Mitarbeiter Michael Pfaff und Walter Matheis den

Wandertag vor. Die Karlsberg Brauerei hofft, dass das Engagement ihrer Auszubildenden eine Signalwirkung besitzen wird und auch andere Unternehmen der Region zu ehrenamtlichen Aktivitäten animiert. Dr. Richard Weber, Geschäftsführender Gesellschafter der Karlsberg Brauerei und Vorsitzender der Stiftung Karlsberger Hof: „Die Karlsberg Brauerei ist in vieler Hinsicht für ihre Region tätig und unterstützt nachahmenswerte Vorhaben. Ich freue mich über das Engagement unserer Auszubildenden, die sich mit dem Pro-Ehrenamt-Wandertag über ihre Arbeitszeit hinaus einsetzen. Unsere Gesellschaft braucht dringend soziales Engagement. Die Karlsberg-Auszubildenden gehen hier mit gutem Beispiel voran.“

Auch die Resonanz aus den beteiligten Schulen war durchweg positiv: „Eure einfühlsame und kindgerechte Gestaltung und die fantastischen Leistungen aller Darsteller haben einen bleibenden Eindruck in die Zeit der Herzöge vermittelt, was mir im Unterricht niemals so anschaulich gelingen könnte“, lobt Inge Ranko, Klassenlehrerin an der Wiesentalschule St. Ingbert. Und ihre Schülerin Julia Schepp schreibt über den Wandertag: „Am besten hat mir gefallen, dass wir uns mit der Frau von Esebeck und dem Herzog so toll unterhalten konnten“. Das Ehrenamt-Projekt der Karlsberg-Azubis hat gezeigt, dass Geschichte zum Anfassen bei Schülern großartig ankommt. **Britta Schmid**





Hart umkämpfte Spiele beim SZ-Fußball-Cup.

Energie SaarLorLux

Landauf, landab sprießt das Pflänzchen und gewinnt immer mehr Freunde. Die sommerlichen Temperaturen tun ein Übriges, um die Lust auf den Beachsport zu erhöhen. Während im Volleyballsport schon seit Jahren die Beach-Variante der absolute Renner ist, gewinnen die „Sandspiele auch im Handball-Bereich eine aufwärts steigende Teilnehmerzahl. Inzwischen werden die Deutschen Meisterschaften und die Europameisterschaften im internationalen Wettspielkalender geführt.

Mittendrin, in den Sommerferien jetzt Summer-Beach, die Kombi-Veranstaltung mit den Sportarten Volleyball, Handball, Badminton, Basketball und Fußball vor der Congresshalle in Saarbrücken. Bei den Sportlern kam die Atmosphäre und die großzügige Anlage

im Herzen der Stadt Saarbrücken bestens an, die Zuschauer haben allerdings den Weg zum Johannes-Hoffmann-Platz nicht in Scharen gefunden. Ein breites Angebot an Sportarten, aber auch Show-Musik-Veranstaltungen sollten die Zuschauer, insbesondere die Daheimgebliebenen in die Saarbrücker City locken. Organisiert wurde die Veranstaltung, die von Energie SaarLorLux als Hauptsponsor gefördert wird, von der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT und der Congresshalle. Der 1. Vorsitzende Hans Joachim Müller hat die Liebe für den Sport noch nicht verloren und dieses tolle Event geplant, angepackt und mit seinen ehrenamtlichen Helfern durchgeführt. Mit im Boot sind viele Firmen und Partner, u.a. auch die Medienpartner Saarbrücker Zeitung und Saarländischer Rundfunk (SR 1).

Eine Mammutorganisation steht hinter diesem erstmals durchgeführten Summer-Beach, über 118 Helfer haben sich ehrenamtlich zur Verfügung gestellt, greifen in der Turnierorganisation, beim Getränkeverkauf, beim Ordnungsdienst, beim Schiedsrichtern unter die Arme. Der Mitsponsor Union Krankenversicherung hat allein 33 Mitarbeiter im Rahmen

einer Zeitspende für diese Aktion zur Verfügung gestellt, ein gutes Zeichen für die Zusammenarbeit von Ehrenamt und Wirtschaft. Insgesamt haben die Ehrenamtler freiwillig und uneigennützig 1200 Stunden absolviert, um dieses tolle Summer Beach auf die Beine zu stellen.

Übrigens hat unser oberster Olympionike, Dr. Klaus Steinbach, nicht umsonst die Schirmherrschaft übernommen. Der NOK-Präsident misst dieser Veranstaltung mit dem olympischen Gedanken „dabei sein ist alles“ einen hohen Stellenwert zu.

Etwa 1500 Sportler im Alter von 12 - 30 Jahren haben in den verschiedenen Sportarten teilgenommen, für den ersten Durchgang eine positive Bilanz beim Energie SaarLorLux Summer Beach 2003. Alle Spieler erhielten vom Hauptsponsor SaarLorLux ein T-Shirt mit dem Summer Beach-Logo.

Eine großartige Kulisse, spannende Beachspiele, traumhaft sonniges Wetter, fetzige Musik, das waren die Attribute für ein tolles Erlebnis beim Summer-Beach 2003 vor der Congresshalle. Eine Wiederholung im nächsten Jahr wird allenthalben erwartet, PRO EHRENAMT und die Congresshalle werden dazu in den nächsten Wochen die Weichen stellen.

Hans Joachim Müller

Sommer, Sonne, Sandstrand

Energie SaarLorLux Summer Beach war der Renner im August



Großartige Kulisse beim Handball.

Absolute Topspiele beim Volleyball.



LAG-News

● Der LAG-Vorstand hatte bei seiner Sitzung am 2. Juli den DGB-Vorsitzenden Eugen Roth zu Gast und hat mit ihm Fragen und Probleme der politischen Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement im Saarland besprochen. Der konstruktive Dialog soll fortgesetzt werden.

● „BürgerSinn“, das Magazin für engagierte Menschen, heißt eine Broschüre die gemeinsam von Dr. Bürsch, dem Vorsitzenden der Enquete-Kommission für die Zukunft des bürgerschaftlichen Engagements, und Prof. Dr. Kreile, dem Vorstandsvorsitzenden der GEMA, entwickelt wurde. Es steht alles zu lesen über die GEMA und ihre Rahmenbedingungen. Zu bestellen über die Geschäftsstelle der LAG PRO EHRENAMT, Nauwieserstraße 52, 66111 Saarbrücken, Telefon 0681/3799-264, Telefax 0681/3799-269 oder lag@pro-ehrenamt.de.

● Achtung, Achtung, Achtung!
Viele Anfragen, die uns in den letzten Wochen erreicht haben, tragen noch immer unsere alte Anschrift der Geschäftsstelle. Korrigieren Sie unsere Anschrift der Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT: Nauwieser Straße 52, 66111 Saarbrücken.

● Wir haben mit der Bezirksdirektion der GEMA in Wiesbaden schon einige Veranstaltungen zu GEMA-Fragen veranstaltet. Gemeinsam haben wir auch eine kleine Broschüre entwickelt, die Sie auf unseren Internetseiten nachlesen oder ausdrucken können: www.pro-ehrenamt.de.

● Die Mitgliederversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT mit Vorstands-Neuwahlen findet am 6. Oktober 2003 in Eppelborn statt.

● Die Ausschreibung für die Würdigung des ehrenamtlichen Engagements ist jetzt verschickt. Meldeschluß ist der 1. April 2004. Die Ehrungen werden dann beim Dankeschönfest der LAG PRO EHRENAMT Anfang Dezember 2004 durchgeführt.

● Das ZDF hat großes Interesse an dem Saarpfalz-Projekt „Türen öffnen“ bekundet und will in der Sendung „Hallo Deutschland“ über die bemerkenswerte Aktion des Senioren- und Ehrenamtbüros im Saarpfalz-Kreis berichten. (siehe Ehrenamt-News 2/2003).

● Der Landesjugendring veranstaltet vom 3. bis 5. Oktober ein Workshop zur Umgestaltung des Gestapo-Lagers Neue Bremm. In Kooperation mit der Initiative Neue Bremm und der Landeszentrale für politische Bildung sollen junge Menschen sich in einer Zeitspende einbringen „Damit kein Gras drüber wächst“.

● Martin Lang von Ehrenamtsbörse des Landkreises Neunkirchen bietet für die Vereine einen besonderen Service an. Wer für seinen Vereinen einen Internet-Anschluss plant, kann ohne große Mühe und Aufwand seine Informationen auf einer Webseite einstellen. Martin Lang steht mit Rat und Tat zur Verfügung. Telefon: 06824/906423, Telefax 06824/906923, Email ehrenamtsboerse@landkreis-neunkirchen.de.

Eine schöne Abwechslung“

UKV-Mitarbeiter unterstützen Ferienaktion der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT

Sommer, Sonne, Strand! Fast schon südländische Atmosphäre herrschte bei der diesjährigen Ferienaktion der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT in Saarbrücken. Unter dem Motto „Summer Beach 2003“ waren Kinder und Jugendliche zu einem attraktiven Mit-Mach-Programm eingeladen. Gemeinsam mit Sportvereinen und -verbänden wurden verschiedene Sportarten angeboten. Eigens hierzu wurde der Johannes-Hoffmann-Platz vor der Kongresshalle mit 350 Tonnen Sand zu einer Beach-Arena umfunktioniert, in der sich die jungen Leute sportlich austoben konnten. Und mittendrin waren auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der UKV - Union Krankenversicherung. Die UKV, die die Initiative von PRO EHRENAMT seit dem Jahr 2000 unterstützt, hatte ihre Mitarbeiter aufgerufen, sich für den guten Zweck einzusetzen und bei der Organisation und Durchführung der Summer-Beach-Veranstaltung mitzuhelfen. Die freiwilligen Helfer wurden hierzu vom Unternehmen bis zu einem Tag von ihrer Arbeit freigestellt. Insgesamt trotzten 33 UKV-Mitarbeiter den hochsommerlichen Temperaturen von bis zu 40 Grad und beteiligten sich tatkräftig an der Freiluft-Aktion. Sie halfen beim Getränke- und Speisenverkauf, beim Ordnungsdienst oder übernahmen

Schiedsrichter-Tätigkeiten bei den Sportspielen. „Wegen der Hitze kamen zwar nicht so viele Besucher wie erwartet, doch es hat uns wahnsinnig Spaß gemacht, und es war eine schöne Abwechslung vom Arbeitsalltag“, sagt Eva-Romana Mielsch, die zusammen mit drei Kolleginnen am 7. August „Dienst schob“. Und manch einer brachte sogar noch die Energie auf und beteiligte sich an den sportlichen Aktivitäten. So trat Jutta Lange einen Tag lang im Handball mit den Jugendlichen in den sportlichen Wettstreit. „Es ist ein wunderbares Gefühl, den Kindern ein solches Erlebnis zu ermöglichen. Sie fanden das klasse!“, sagt sie. Von dem Einsatz der UKV-Mitarbeiter war Hans Joachim Müller, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT, begeistert. „Alle haben toll mitgearbeitet - und das bei dieser Hitze!“, sagt er und fügt hinzu: „Aber dass die UKV-Mitarbeiter mit anpacken können, haben sie ja schon im letzten Jahr bewiesen, als sie sich am Bau eines Kinderspielplatzes in einer Flüchtlingswohnanlage in Homburg-Erbach beteiligt haben.“ Den Reingewinn von Summer-Beach 2003 stellt PRO EHRENAMT gemeinnützigen Projekten im Saarland zur Verfügung.

Susanne Anné



Jutta Lange, Elisabeth Ott, Claudia Merziger und Eva-Romana Mielsch hatten sichtlich ihren Spaß.

Strahlende Gesichter beim Förderpreis

Am Ende gab's bei der Verleihung des Förderpreises Ehrenamt in Blieskastel gleich mehrere strahlende Sieger: Auf erste Plätze kamen der ATSV Saarbrücken und das Püttlinger Rocco-del-Schlacko-Projekt.

„Wer sich mit anderen für andere einsetzt, hat ein besseres, ein erfüllteres Leben“, gab der saarpfälzische Landrat Clemens Lindemann den vielen Ehrenamtlern am Mittwochabend mit auf den Weg. Und ehrenamtlich tätig zu sein, so der Landrat, habe etwas mit Menschsein zu tun.

Zur Verleihung des Förderpreises Ehrenamt in der Bliesgaufesthalle in Blieskastel waren neben den vielen Preisträgern auch zahlreiche weitere Ehrenamtler erschienen. Drei Vereine beziehungsweise Organisationen erhielten Preise in der Kategorie „Innovatives Engagement“ und nachdem im vergangenen Jahr im Bereich „Jugend“ kein förderungswürdiges Engagement entdeckt werden konnte, wurden bei der Preisverleihung diesmal gleich vier Projekte ausgezeichnet.

Der Förderpreis wird seit 2001 jährlich von der Saarländischen Landesregierung und der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt vergeben. Ausgezeichnet werden gemeinnützige Projekte sowie Vereine oder Gruppierungen, die mit ihren Projekten sozusagen als



Die Preisträger des diesjährigen Förderpreises mit ihren Schecks. Rechts LAG-Vorsitzender Hans Joachim Müller.

Vorbild zum Nachahmen für andere dienen sollen. Ausgezeichnet werden „innovative und richtungsweisende Konzepte“, wie es in der Ausschreibung heißt. Dabei werden zwei Kategorien unterschieden, nämlich einmal das Innovative Engagement, etwa in den Gebieten Soziales, Sport, Kultur, Natur, Umwelt- und Tierschutz. Zum andern sind Projekte, die von Jugendgruppen realisiert oder bei denen besonders junge Menschen unterstützt oder zu freiwilligen Einsatz motiviert werden, unter der Kategorie „Engagierte Jugend“ zusammengefasst.

Hans Joachim Müller, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt, forderte auch weiterhin neue Ideen und Strukturen, um das „verstaubte Image“ des Ehrenamtes aufzumöbeln. Das Profil des Ehrenamtes habe sich verändert. Aus einem lebenslangen Engagement in Vereinen sei eher ein zeitweiliges Mitarbeiten in Gruppen und Initiativen erwachsen. Aber man sei insgesamt sehr zufrieden, was auch die große Zahl der 69 eingereichten Projekte für die Preisvergabe verdeutliche. Ausgezeichnet wurden in der Kategorie „Innovatives Engagement“ mit dem ersten Preis der ATSV Saarbrücken. Bei der engagierten Jugend landete das Rocco-del-Schlacko-Projekt aus Püttlingen auf Platz ein.

Im Rahmen eines sehr unterhaltsamen Musik- und Showprogramms wurden die Preise von den Vertretern der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt überreicht. Der Abend wurde von Michael Klein moderiert, dem Leiter der Regionalredaktion Ost der „Saarbrücker Zeitung“, die gemeinsam mit dem Saarländischen Rundfunk die Medienpartnerschaft der Arbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt übernommen hat.

Erich Schwarz
 (SZ-Bericht am 26.9.03)

Anmerkung der Redaktion:

- Bedauerlicherweise hat kein Minister oder Staatssekretär der Feierstunde beigewohnt.
- Im Jahr 2002 wurde kein 1. Preis im Bereich „Engagierte Jugend“, aber dennoch die anderen Plätze vergeben.
- Die Preisträger mit der entsprechenden Laudatio und alle teilnehmenden Organisationen beim Förderpreis 2003 können sie auf unseren Internetseiten nachlesen www.pro-ehrenamt.de.

Bereich Innovatives Engagement

1. Platz: Nicht entweder oder, sondern sowohl als auch, ATSV Saarbrücken
2. Platz: Statt-Theater, Amateur-Theater, Dudweiler
3. Platz: Rettet die Schlosskirche, Kath. Kirchenbauverein, Blieskastel

Bereich Engagierte Jugend

1. Platz: Rocco del Schlacko, Rockfestival Püttlingen
2. Platz: second-hemd&hose, Bund der Kath. Jugend Deutschlands
3. Platz: Selbstverwaltete saarländische Jugendzentren, juz-united
3. Platz: Kindertheatergruppe „Goldkäfer“, Theaterverein Theley

Haben Sie ein Problem? Schreiben Sie uns!

● Verein X (ehrenamtlich und gemeinnützig) veranstaltet am Wochenende eine Veranstaltung für Ehrenamtliche der Gemeinde in einem gemeindeeigenen Festsaal. Der Bürgermeister hebt das besondere Engagement seiner Bürger hervor, lässt über seine Verwaltung aber einige Tage später eine Rechnung an den Verein X richten und fordert Rummiete. Das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder wird somit noch bestraft, denn der gesellschaftliche Auftrag reißt jetzt ein Loch in die Vereinskasse. Im Zeitalter der Budgetierung und der leeren Gemeindegassen muss man nach den Prioritäten fragen. Eine Gesellschaft ohne Ehrenamt ist auf jeden Fall ärmer und kälter!

● Ein Tierschutzverein betreut viele Hunde und Katzen, die von Bürgern ausgesetzt worden sind. Der Tierschutzverein existiert aufgrund der Mitgliederbeiträge und von Spenden. Erfahrungsgemäß leben die Tierheime von der Hand in den Mund. Eine große saarländische Gemeinde verlangt jetzt vom Tierheim die Übernahme der Kosten der Tierkadaver-Beseitigung. Das Ordnungsamt, auch hier im Privatisierungsverfahren, kennt keine Gnade, selbst

unter dem Hinweis, dass das Tierheim schon pleite ist.

● Das saarländische Weiterbildungs-gesetz ist derzeit in der Anhörung. Regierung und Opposition streiten sich über die Zahl der zu gewährenden Tage. Die LAG PRO EHRENAMT will sich in diesen Streit nicht einmischen. Wir fordern jedoch, dass Fortbildung für Ehrenamtler genauso vom Gesetz behandelt wird wie berufliche oder politische Fortbildung. Beide Landtagsfraktionen haben unserem Wunsch zugestimmt. Im neuen Gesetzentwurf ist davon nichts mehr zu lesen. Wir sind enttäuscht und verärgert.

Drei Fälle, die uns sehr, sehr nachdenklich stimmen. Das Ehrenamt scheint oft das letzte Rad am Wagen zu sein. Ehrenamtler halten meist still und fressen die Probleme in sich hinein. Irgendeine Lösung wird schon möglich werden. Damit muss Schluss sein. Die Ehrenamtler müssen selbstbewusst die Probleme auf den Tisch legen. Wir sind keine Bittsteller, wir sind ein wichtiger und stabiler Faktor in der Gesellschaft. Ohne uns geht nichts!

Ehrung für Elmar Schneider

Der Illinger Schiedsman Elmar Schneider hat eine besondere Ehrung aus der Hand von Justiz-Staatssekretär Wolfgang Schild erhalten, die silberne Ehrendadel für 25jährige Tätigkeit. Elmar Schneider hat neben diesen Aufgaben noch andere zu bewältigen. Er ist Vorsitzender des Beamtenbund Saar, Stellvertreter Vorsitzender des Hauptpersonalrates beim Ministerium der Justiz und Vorsitzender des Handballvereins Uchtelfangen.

Der Schiedsman ist ein ehrenamtlich tätiges Organ der Rechtspflege. Er nimmt in bestimmten Strafsachen und bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten die Aufgabe der Streitschlichtung wahr. Der Schiedsman vor Ort kennt die Probleme seiner Mitbürger zumeist aus nächster Nähe; es gelingt ihm oft, auf einen tragfähigen Interessenausgleich zwischen den Streitenden hinzuwirken und damit den Rechtsfrieden wieder herzustellen.

LAG-Termine

- 6. Oktober: Mitgliederversammlung in Eppelborn
- 8. Oktober: Themensitzung „Seniorenarbeit“, Landkreis Saarlouis
- 8. Oktober: Themensitzung „Frauen im Ehrenamt“ Merzig (ab 18 Uhr)
- 27. Oktober: Themensitzung „Sportvereine“ im Saarbrücker Schloß
- 28. Oktober: Erste Sitzung des neugewählten Vorstandes
- 5. November: Themensitzung „Natur, Umwelt“ Saarpfalz-Forum Homburg
- 6. November: Themensitzung „Kultur“, Landratsamt St.Wendel
- 25. November: Vorstandssitzung der LAG PRO EHRENAMT
- 3. Dezember: Dankeschönfest im Saalbau in St.Wendel

Neue Adresse

Die Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT ist jetzt in der Nauwieser Straße 52, 66111 Saarbrücken. Leiterin der Geschäftsstelle ist Frau Ellen Mander-nach. Telefon 0681/3799-264, Telefax 0681/3799-269.

Veranstaltungen

Vormerken ! Vormerken ! Vormerken
Unser Dankeschönfest für die Ehrenamtler im Saarland findet am Mittwoch, dem 3. Dezember 2003 (19 Uhr) in St. Wendel im Saalbau statt. PRO EHRENAMT will ein Dankeschön an die vielen freiwillig und selbstlos tätigen Mitmenschen richten, die sich im Kultur-, Sozial- und Naturbereich für die Belange ihrer Mitmenschen einsetzen.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Frank Hennrich und Hans Joachim Müller, 1.Vorsitzender, Tel. 06893/1373 pr, Fax 06893/6447, E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de,
Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V., Tel 0681/3799-264, Fax 0681/3799-269.
Internet: www.pro-ehrenamt.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.